

ZU BESUCH BEI FAMILIE SÖDING



» Ich hab auch eine Doppelrolle. Auf der einen Seite bin ich Bruder. Auf der anderen Seite bin ich auch Betreuer für Kai. Aber Kai ist erwachsen. Er darf Sachen machen, die er machen will.«

Carsten Söding

» Wir machen viel gemeinsam. Wenn ich Kai irgendwo hin mitnehme, sind die Menschen viel offener.«

Carsten Söding

» Für mich war Kais Behinderung nichts besonderes. Es hieß: »Das ist Kai. Er hat das Downsyndrom.« Ok, hab ich gedacht. Na und?«

Christoph Söding



» Kai gibt aus tiefsten Herzen heraus. Das sieht man hier bei diesem Bild: Alan ist ein traumatisierter schwarzer Junge. Kai mit seiner positiven Art nimmt Alan in den Arm. Kai gibt den Menschen Kraft.«

Bärbel Söding

» Ich bin mit Kai ganz normal umgegangen. Für mich gab es nur Kai im Hier und Jetzt.«

Bärbel Söding



» Ich wollte immer den besonderen Weg gehen. Nicht jeder kann solange Fürsorge tragen. Es ist ein schwerer Weg. Ich habe den Weg nie bereut. Aber ich verstehe Leute, die sagen: Diesen Weg kann ich nicht gehen.«

Bärbel Söding

